

Wenn man nicht sehen kann

Ich heiße Jonathan Philipps und mache gerade ein Seminar für 4 Tage im Europa-Haus. Am Montag haben wir drei Workshops gemacht. Ich erzähle von meinem ersten Workshop. Wir haben ausprobiert wie man sich fühlt, wenn man nicht sehen kann.

Eine Frau mit dem Namen Petra führte den Workshop. Sie hatte eine CD angemacht wo zum Beispiel das Gesumme einer Biene oder Fliege ertönte. Danach habe ich mir einen Partner ausgesucht und ihm die Augen zugebunden. Dann musste ich ihn um auf dem Boden liegende Blätter führen, die Hindernisse darstellen sollten.

Auf Tischen waren Zettel mit Buchstaben die man seinem Partner auf den Rücken oder auf die Hand malen sollte. In einem Becher lagen zum Beispiel auch Bonbons die man probieren sollte. Genau das gleiche war da, ein Tannenzweig zum Fühlen. Die anderen zwei Workshops waren Rollstuhl fahren und wie es ist, wenn man nicht sprechen kann.

Jonathan Philipps